

len also noch 7 Bogen und die Titelei. Die letztere ist in Korrektur auch schon erledigt. - Wegen des Oropax sage ich Fräulein Neumann Bescheid.

Hagemann, der noch immer im Lazarett Kur machen muß, sagte mir, daß vor einigen Tagen bei seiner Mutter ein Anruf von Bock hier aus Berlin kam. Am gleichen Tage erhielten auch wir einen Anruf, der nach Ihnen fragte, vermutlich im Auftrage von Bock, doch war er selbst es jedenfalls nicht.

Beiliegend unter anderem ein Brief von Hiersemann mit zugehörigem Schreiben der Druckerei und einem Probebogen der Scholz'schen Ausgabe (für die Zeilenzählung). Ich bitte Sie um Rücksendung mit Angabe, was geantwortet werden soll. Damit für den Druck kein Aufenthalt entsteht, habe ich den Probebogen schon von mir aus erledigt (auch die Kapitelüberschriften müssen mitgezählt werden) und mit kurzem Schreiben an Hiersemann zurückgeschickt. Ferner liegt die Bewilligung der Forschungsgemeinschaft für Herrn Bürgisser bei mit zugehörigen Formularen. Ich bitte Sie um Angabe, wie verfahren werden soll, falls die Sache nicht bis zu Ihrer Rückkehr liegen bleiben kann. Herr Förster erklärte sich zu vorläufigen Auszahlungen an Herrn Bürgisser bereit, sobald dieser sie braucht, was im Augenblick noch nicht der Fall ist. Außerdem kam von Sante in Brüssel eine Rückfrage wegen der für Planitz bestellten Fotokopie; ich schicke sie an Planitz weiter.

Zum Schluß die Hauptsache. Vor 3 Tagen sind die Leute in Machnow, die mit mir zusammen gemustert worden waren, bereits eingezogen worden. Mich hat das wohl nur deshalb nicht betroffen, weil ich mich inzwischen nach Berlin umgemeldet habe. Doch hörte ich auch aus Berlin schon von einem Einzelfall der Einziehung aus diesen Jahrgängen. Der Bescheid des Kultusministeriums, daß über die Einziehung erst Ende Mai entschieden werden sollte, war also zweifellos falsch, und ich muß jeden Tag mit einem Gestellungsbefehl rechnen. Höchstens die Tatsache, daß ich noch ungedient bin, bringt vielleicht einen Aufschub. Da nun das Bezirkskommando auf Ihren uk-Stellungsantrag noch nicht geantwortet hat, müßten wohl Schritte unternommen werden, um einen Bescheid zu erhalten und gegebenenfalls um Zurückstellung, Arbeitsurlaub oder eine andere Form der Verschiebung nachzusuchen. Denn wenn ich hier fortmuß, während Sie noch verreist sind, entsteht für das Institut eine schwierige Lage. Ich selbst kann m.E. keinerlei Schritte unternehmen, und unsere Damen und Herr Förster scheinen mir dazu eben so wenig geeignet zu sein. Am ehesten würde wohl Prof. Strecker dazu passen; er war immerhin Hauptmann der Reserve und hat vor 2 Jahren